



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

# STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2012

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>

### Tabellenteil

1.	Insolvenzen 1985 bis 2012 .....	5
2.	Insolvenzen 2012 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte .....	6
3.	Insolvenzen 2012 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	7
4.	Unternehmensinsolvenzen 2012 nach Wirtschaftszweigen .....	8
5.	Insolvenzen 2012 nach Verwaltungsbezirken .....	11

### Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früherer Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## Definitionen

### Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

**Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

**Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

**Hinweise**

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

# 1. Insolvenzen<sup>1)</sup> 1985 bis 2012

Jahr Monat		Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		Insgesamt	davon				darunter von Unternehmen
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
		Anzahl				1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2012		6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832
2012	Januar	489	445	36	8	82	69 034
	Februar	557	506	39	12	91	76 423
	März	641	585	42	14	91	103 090
	April	549	500	43	6	104	68 390
	Mai	679	629	38	12	98	79 149
	Juni	624	577	43	4	122	263 523
	Juli	601	551	41	9	94	78 899
	August	644	580	60	4	105	93 598
	September	546	487	53	6	87	108 843
	Oktober	573	533	35	5	79	69 498
	November	581	544	34	3	78	615 290
	Dezember	448	421	26	1	63	101 096

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

## 2. Insolvenzen 2012 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform  Alter des Unternehmens  Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				
Insolvenzen insgesamt	6 932	6 358	490	84	1 726 832
Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	1 094	836	258	x	1 224 487
Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	527	446	81	x	117 530
OHG	2	1	1	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	7	4	3	x	29 494
GmbH & Co. KG	46	37	9	x	36 378
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	17	12	5	x	16 250
Sonstige Personengesellschaften	2	1	1	x	.
AG / KGaA	7	5	2	x	129 501
GmbH	409	292	117	x	886 393
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	13	7	6	x	1 647
Sonstige Rechtsform	64	31	33	x	6 408
Genossenschaften	-	-	-	x	-
Unternehmen nach dem Alter					
Bis 3 Jahre alt	233	154	79	x	71 945
4 bis 7 Jahre alt	241	182	59	x	243 115
8 Jahre und älter	428	361	67	x	841 236
Unbekannt	192	139	53	x	68 191
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	5	2	x	3 265
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C Verarbeitendes Gewerbe	103	91	12	x	217 224
D Energieversorgung	3	2	1	x	26 256
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	4	3	1	x	2 534
F Baugewerbe	196	152	44	x	72 068
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	204	150	54	x	100 422
H Verkehr und Lagerei	87	70	17	x	34 916
I Gastgewerbe	118	85	33	x	48 313
J Information und Kommunikation	33	23	10	x	6 943
K Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	14	10	4	x	14 531
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26	16	10	x	32 088
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	114	85	29	x	267 420
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	87	63	24	x	23 329
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P Erziehung und Unterricht	13	11	2	x	3 290
Q Gesundheits- und Sozialwesen	16	12	4	x	6 941
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	24	21	3	x	360 904
S Sonstige Dienstleistungen	45	37	8	x	4 043

## 2. Insolvenzen 2012 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform  Alter des Unternehmens  Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				1 000 EUR

### Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	477	344	133	x	235 008
1 Beschäftigte(r)	91	58	33	x	39 246
2 bis 5 Beschäftigte	136	123	13	x	41 399
6 bis 10 Beschäftigte	77	68	9	x	31 604
11 bis 100 Beschäftigte	94	94	-	x	540 210
Mehr als 100 Beschäftigte	8	8	-	x	93 600
Unbekannt	211	141	70	x	243 418

### Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	5 838	5 522	232	84	502 345
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	56	49	7	x	13 002
Ehemals selbständig Tätige 1)	959	847	112	x	171 971
Ehemals selbständig Tätige 2)	138	135	-	3	19 146
Verbraucher	4 518	4 424	13	81	279 173
Nachlässe	167	67	100	x	19 053

## 3. Insolvenzen 2012 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	davon		darunter von Unternehmen		
			mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
	Anzahl						1000 EUR

Unter 5 000	272	171	83	18	36	6	908
5 000 - 50 000	3 655	3 397	207	51	272	357	85 067
50 000 - 250 000	2 297	2 130	157	10	441	759	254 215
250 000 - 500 000	380	357	21	2	149	588	130 027
500 000 - 1 M ill.	182	165	14	3	95	960	123 092
1 M ill. - 5 M ill.	119	113	6	-	75	1281	226 324
5 M ill. - 25 M ill.	19	17	2	-	18	529	210 573
25 M ill. und mehr	8	8	-	-	8	732	696 626
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 932	6 358	490	84	1094	5 212	1726 832

- 1) Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.  
2) Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

#### 4. Unternehmensinsolvenzen 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2011	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	1 094	- 131	836	258	5 212	1 224 487
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	- 9	5	2	.	3 265
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	6	6	4	2	.	.
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	1	1	-	-	.
03	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	103	- 25	91	12	1 585	217 224
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	19	- 8	16	3	135	7 204
11	Getränkeherstellung	2	2	2	-	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	-	-	-	-	-	-
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	1	1	-	-	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	2	2	2	-	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	1	5	1	90	9 225
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	2	2	-	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	8	- 1	8	-	38	4 572
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1	1	-	-	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	- 4	3	-	.	3 712
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	4	4	2	.	2 069
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	1	1	-	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	19	- 9	15	4	272	33 052
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	7	7	6	1	101	68 632
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau	12	2	11	1	591	60 209
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	1	-	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	2	- 3	2	-	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	4	4	4	-	.	525
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	7	7	7	-	100	9 328
D	Energieversorgung	3	-	2	1	-	26 256
35	Energieversorgung	3	3	2	1	-	26 256



#### 4. Unternehmensinsolvenzen 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2011	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	-	3	1	.	2 534
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	4	4	3	1	.	2 534
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	196	- 53	152	44	741	72 068
41	Hochbau	34	- 9	27	7	174	10 761
42	Tiefbau	13	- 4	12	1	58	2 451
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	149	- 40	113	36	509	58 856
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	204	- 21	150	54	569	100 422
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	35	-	25	10	97	7 316
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	75	8	54	21	285	66 389
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	94	- 29	71	23	187	26 718
H	Verkehr und Lagerei	87	2	70	17	535	34 916
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	55	9	47	8	445	19 338
50	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	15	- 8	12	3	.	13 936
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	17	2	11	6	.	1 642
I	Gastgewerbe	118	- 20	85	33	304	48 313
55	Beherbergung	14	- 8	11	3	50	22 442
56	Gastronomie	104	- 12	74	30	254	25 871
J	Information und Kommunikation	33	4	23	10	102	6 943
58	Verlagswesen	-	-	-	-	-	-
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	8	1	6	2	38	1 138
60	Rundfunkveranstalter	1	1	1	-	-	.
61	Telekommunikation	2	1	2	-	.	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	19	3	13	6	59	4 295
63	Informationsdienstleistungen	3	- 2	1	2	.	127
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	- 18	10	4	.	14 531
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4	-	3	1	.	10 750
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	10	- 18	7	3	-	3 781

#### 4. Unternehmensinsolvenzen 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2011	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	5	16	10	118	32 088
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	26	16	10	118	32 088
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	114	-	85	29	154	267 420
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	10	1	9	1	12	2 224
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	59	- 2	39	20	48	141 355
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	26	5	19	7	54	120 089
72	Forschung und Entwicklung	2	2	2	-	.	.
73	Werbung und Marktforschung	7	- 8	6	1	7	1 069
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	9	3	9	-	.	1 700
75	Veterinärwesen	1	1	1	-	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	87	10	63	24	761	23 329
77	Vermietung von beweglichen Sachen	3	-	2	1	.	792
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	11	11	10	1	214	8 561
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	1	- 2	-	1	-	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	11	11	7	4	.	.
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	43	-	33	10	449	6 336
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	18	- 5	11	7	59	6 709
P	Erziehung und Unterricht	13	4	11	2	56	3 290
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	16	- 8	12	4	143	6 941
86	Gesundheitswesen	12	12	9	3	.	6 710
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	-	-	-	-	-	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	4	4	3	1	.	231
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	24	6	21	3	83	360 904
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	6	6	5	1	-	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	2	2	2	-	-	.
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	16	16	14	2	83	359 896
S	Sonstigen Dienstleistungen	45	- 8	37	8	24	4 043
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	1	1	1	-	-	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	2	2	2	-	-	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	42	42	34	8	24	3 673

## 5. Insolvenzen 2012 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
	Anzahl							
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	133	6	6	-	127	123	3	1
Kaiserslautern, St.	245	28	21	7	217	211	6	-
Koblenz, St.	243	43	35	8	200	190	5	5
Landau i. d. Pf., St.	72	8	8	-	64	63	1	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	264	34	26	8	230	222	7	1
Mainz, St.	266	78	61	17	188	184	4	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	66	14	10	4	52	46	5	1
Pirmasens, St.	199	8	6	2	191	161	8	22
Speyer, St.	87	17	12	5	70	66	3	1
Trier, St.	253	17	15	2	236	220	9	7
Worms, St.	161	21	14	7	140	129	11	-
Zweibrücken, St.	116	7	5	2	109	107	2	-
Landkreise								
Ahrweiler	244	28	19	9	216	181	34	1
Altenkirchen (Ww.)	296	38	29	9	258	248	8	2
Alzey-Worms	161	36	34	2	125	124	1	-
Bad Dürkheim	155	26	22	4	129	123	5	1
Bad Kreuznach	341	67	58	9	274	255	8	11
Bernkastel-Wittlich	174	25	17	8	149	142	2	5
Birkenfeld	114	28	18	10	86	84	2	-
Cochem-Zell	94	20	11	9	74	69	4	1
Donnersbergkreis	147	25	18	7	122	117	5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	112	33	27	6	79	74	-	5
Germersheim	175	20	14	6	155	155	-	-
Kaiserslautern	191	29	20	9	162	158	4	-
Kusel	270	22	19	3	248	247	1	-
Mainz-Bingen	268	52	37	15	216	210	5	1
Mayen-Koblenz	334	45	26	19	289	260	27	2
Neuwied	333	90	75	15	243	238	4	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	141	24	17	7	117	114	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	234	31	25	6	203	187	16	-
Rhein-Pfalz-Kreis	185	23	18	5	162	159	2	1
Südliche Weinstraße	122	20	17	3	102	100	2	-
Südwestpfalz	144	25	14	11	119	115	3	1
Trier-Saarburg	164	9	7	2	155	144	6	5
Vulkaneifel	86	18	13	5	68	59	1	8
Westerwaldkreis	342	79	62	17	263	237	26	-
Rheinland-Pfalz	6 932	1 094	836	258	5 838	5 522	232	84
Kreisfreie Städte	2 105	281	219	62	1 824	1 722	64	38
Landkreise	4 827	813	617	196	4 014	3 800	168	46
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 716	493	375	118	2 223	2 063	136	24
Kammerbezirk Pfalz	2 571	312	236	76	2 259	2 173	57	29
Kammerbezirk Rheinhessen	856	187	146	41	669	647	21	1
Kammerbezirk Trier	789	102	79	23	687	639	18	30

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.